



Pressemitteilung

Mit der Bitte um Veröffentlichung

Bonn, 5. März. 2004

BUKO Kampagne gegen Biopiraterie

c/o BUKO Agrarkoordination
Nernstweg 32-34
22765 Hamburg

www.biopiraterie.de
info@biopiraterie.de

Fon: 040/39 25 26
Fax: 040/399 00 629

Ansprechpartnerin:
Jutta Sundermann
Tel.: 0175/8666769

Spendenkonto
BUKO-VzF e.V.
Ev. DarlehnsG. Kiel
BLZ 210 602 37
KN 234 389

Cupuaçu-Marke in Japan gekippt

Wichtiger Sieg im Kampf gegen die Monopolisierung der Nahrung - BUKO Kampagne fordert Europäisches Markenamt auf, jetzt auch die Marke in der EU abzuerkennen

Das japanische Patentamt (JPO) entschied am Montag in Tokio das Warenzeichen "Cupuaçu" zu löschen. Cupuaçu ist der Name einer amazonischen Frucht und wurde 1998 von der japanischen Firma "Asahi Foods" in Japan als Warenzeichen eingetragen. Die JPO-Prüfer stimmten in Gänze mit der Argumentation der Kritiker überein.

„Jetzt wird es auch für die europäischen Behörden Zeit zu handeln,“ so Jutta Sundermann von der BUKO Kampagne gegen Biopiraterie. *„Das Markenamt im spanischen Alicante muss den Japanern folgen, um der Monopolisierung und kommerziellen Ausbeutung der Cupuaçu-Frucht Einhalt zu gebieten.“* Ab sofort sind bei der BUKO Kampagne gegen Biopiraterie Plakate zu bestellen, um gemeinsam gegen das ‚Copyright auf Pflanzen‘ zu protestieren. Mit „illegalen“ Cupuaçu-Pralinen protestiert die Kampagne in Zusammenarbeit mit vielen Weltläden seit einem Jahr gegen die Patentierung der Frucht.

Bereits im Oktober hat die Kampagne zusammen mit dem Regenwaldladen/Freiburg und Amazonlink/Brasilien rund 5000 Einwendungen am europäischen Patentamt übergeben – denn Asahi Foods will auch in Europa den Patentschutz auf Cupuaçu. *„Jetzt muss auch das EPA endlich Konsequenzen ziehen und den Patentantrag von Asahi zurückweisen. Der Biopiraterie muss endlich Einhalt geboten werden“*, so Sundermann.